

## Klares Bekenntnis zum Standort Hersbruck

CSU Altensittenbach froh über Eröffnung der Fackelmann-Welt und Neubau des Löffler-Headquarters – Einsatz für sozialen Wohnungsbau

ALTENSITTENBACH – Bei den Vorstandswahlen der **CSU Altensittenbach** gab es keine Überraschungen. 1. Vorsitzender bleibt Hersbrucks 2. Bürgermeister Peter Uschalt. Auch alle weiteren Vorstandsmitglieder samt Stellvertreter Torsten Kellner, Thomas Scharrer und Herbert Wendler wurden bestätigt.

Neben zahlreichen Mitgliedern begrüßte Uschalt die Vorsitzende der Frauen Union Hersbruck, Elaine Schmidt, Fraktionsvorsitzenden Götz Reichel und die Stadträte Franz Benaburger, Wolfgang Geiger und Holger Herrmann. In seinem Bericht ging Uschalt auf die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr ein. Neben mehreren Besichtigungen im Rahmen der CSU-Reihe „Hersbruck entdecken“ war der Bienenlehrpfad ein weiteres Thema. Besonders erfreulich sei, dass der Pfad heuer um ein Bienenlehrhaus erweitert wird. Höhepunkt war der Besuch des Markgräflichen Opernhauses in Bayreuth mit über 50 Teilnehmern.

Uschalt ging auch auf aktuelle Entwicklungen im Stadtteil Altensittenbach ein. Mit der Eröffnung der Fackelmann-Welt und dem geplanten Neubau des Löffler-Headquarters auf dem Areal des ehemaligen Autohauses Scharrer würdigen sich beide Unternehmer zu Hersbruck bekennen. Beide Vorhaben steigerten die Attraktivität der Stadt, sicherten und schafften Arbeitsplätze. Die Weiterentwicklung des Baugebiets Hirtenbühl-Nord sei folgerichtig gewesen. Die Tatsache, dass es zwischenzeitlich viermal so viele Bewerber gebe wie Baugrundstücke vorhanden seien, zeige, dass der Bedarf groß ist. Der aktuelle Sachstand hinsichtlich der geplanten Änderungen im Flächennutzungsplan für einen Erweiterungsbau der Firma Geru-Plast wurden ebenfalls vorgestellt. Uschalt erläuterte, dass es keine ausreichenden Bauflächen innerhalb der Stadt gebe, um den Erweiterungsbau an anderer Stelle zu realisieren. Ein Schwerlastpendelverkehr zwischen den jeweiligen Werken wäre darüber hinaus die Folge. „Das ist weder eine wünschens- noch erstrebenswerte Lösung“, so Uschalt.

Bürgermeister Robert Ilg, viele Kollegen aus den Fraktionen und auch der Unternehmer selbst seien kompromissbereit, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, die eine Expansion ermöglichen. Aktuell beschäftigt Geru-Plast 170 Mitarbeiter, mit der Erweiterung entstünden weitere 50 Arbeitsplätze. „Wir haben hier auch eine soziale Verantwortung. Momentan leben 400 Menschen von diesem Unternehmen“, so Uschalt.

FU-Vorsitzende Elaine Schmidt skizzierte die Entwicklungen bei der Frauen Union und sicherte die Unterstützung hinsichtlich der Kommunalwahl 2020 zu. Fraktionsvorsitzender Götz Reichel berichtete aus der Arbeit der Fraktion. Besonders erfreut zeigte er sich über das Interesse der Unternehmerfamilie Wöhrl, ein Hotel ihrer Dormero-Kette im Sparkassengebäude zu errichten. Die mögliche Realisierung eines intersektoralen Gesundheitszentrums im Posthof würde den Gesundheitsstandort Hersbruck sichern und die Schließung des Krankenhauses zumindest etwas abmildern. „Dies bedarf natürlich der Bereitschaft der Ärzteschaft, es auch zu betreiben“, erläuterte Reichel. Das Altstadt-Carré bezeichnete er als ein Erfolgsmodell der Nachverdichtung.

Es müsse aber auch möglich sein, preisgünstigeren Wohnraum zu schaffen. Dazu habe die CSU Stadtratsfraktion beantragt, sowohl Wohnungen mit sozialer Zweckbindung zu errichten als auch den Bau von Eigentumswohnungen zur Eigennutzung, nicht zur Vermietung, auf den Weg zu bringen (*wir berichteten*). Die CSU hoffe, dass es damit gelingt, Möglichkeiten zu schaffen, dass auch Bürger mit geringerem Einkommen realistische Chancen haben, selbst Eigentum erwerben zu können.

Seine Partei bedauere, so Reichel, dass die Bürgerinitiative „Bis hierher und nicht weiter“ keinerlei Kompromissbereitschaft zeige. „Was ist ökologischer, die Versiegelung von einem Hektar am jetzigen Firmensitz, oder – bei einem Scheitern – die

Zum E-Paper-Angebot:



(Login erforderlich)

Verlagerung in eine andere Kommune mit dann notwendiger Versiegelung von acht bis zehn Hektar Grünfläche?", fragte er.



Der neue Vorstand mit den Stadträten (von links): Martin Wolfermann, Günter Gorka, Thomas Scharrer, Franz Benaburger, Andreas Weber, Doreen Uschalt, Wolfgang Geiger, Peter Uschalt, Götz Reichel, Kathrin und Torsten Kellner, Andrea Stenz-Bauer, Holger Herrmann, Claudia Sperber und Elaine Schmidt. Foto: privat